

# Inhalt

IV / 2008

## 10 Titel

Mitte der 1930er Jahre beschäftigte sich im Oberkommando der Wehrmacht (Abwehr-Abteilung II) Hauptmann Dr. v. Hippel mit der Idee im Kriegsfall kleinere Kampfseinheiten im Hinterland des Gegners einzusetzen.

- 4 In eigener Sache
- 6 "Bei St. Hubert (Belgien)" - Die amtliche Verlustmeldung des Nachtjagdgeschwaders 5 über den Tod des Eichenlaubträgers Prinz zur Lippe-Weißenfeld
- 7 Odr-Treffen in Bad Wimpfen
- 8 Das Ritterkreuz als Lebensretter - Eine Weihnachtsgeschichte
- 11 Die Anfänge des Regiments Brandenburg und sein erster Ritterkreuzträger
- 17 "Halsschmerzen" - Die interessantesten Fälle von Möchtegern-Ritterkreuzträgern aus den Archiven Heinze und Scherzer Teil 4: Die Schwerterträger Fedorow, Suprun, Stevanovskij und Viktorovitsch
- 18 "Feldweibel Dobler" - Die wahre Geschichte über die Rettung eines schwerverletzten Ritterkreuzträgers
- 21 Chronik einer Fälschung - Der angebliche Schweizer Ritterkreuzträger Peter Renold und sein Foto
- 23 Nicht identifizierte Ritterkreuzträger - Wer kann helfen?
- 26 Forum
- 27 Zur Großen Armee wurden abberufen
- 28 Geklärt - Neueste Nachrichten über Ritterkreuzträger
- 29 "... Mitteilungen erbeten an OKW WPr V." - Woher nahm die Presse die Informationen über neue Ritterkreuzträger?
- 32 Liste der Verleihungsdata EK II und EK I der Ritterkreuzträger (Luftwaffe Teil 3)
- 34 Vorschau auf Heft I/2009
- 34 Impressum

11

| IV. Aktiver Wehrdienst                                   |                                       |                     |
|--|---------------------------------------|---------------------|
| Einstellungsuntersuchung                                 |                                       |                     |
| Die Wehrkraft  | Truppenteil und Standort              | Arbeitslos (Vordr.) |
| I. 28.3.00   | W.L.M. Hölzer E.                      |                     |
| II.  |                                       |                     |
| Einstellung  |                                       |                     |
| Einstellungs-Tag   | 11.3.1940 12.0.59                     |                     |
| Vorgeschlagener Dienst                                   | Bauler-Batt. 2. u. 11. Div. Luftwaffe |                     |
| Vorgeschlagener Posten                                   | Brandenburg (Haupt)                   |                     |
| Erkrankung   | 27.10.39                              |                     |
| Vorläufige Anst.   | 9.3.1940                              |                     |
| Nicht eingestellt auf Grund der Einstellungsuntersuchung |                                       |                     |
| In Marsch gesetzt nach:                                  | I.                                    |                     |
|  | II.                                   |                     |
|  | III.                                  |                     |
|  | IV.                                   |                     |
|  | V.                                    |                     |
|  | VI.                                   |                     |
|  | VII.                                  |                     |
|  | VIII.                                 |                     |
|  | IX.                                   |                     |
|  | X.                                    |                     |
|  | XI.                                   |                     |
|  | XII.                                  |                     |

FAB: ARCHIV DES VERLAGES



FOTO: FAM. SCHADE VAHRSCHÖN

16. November 1941

Herrn  
Ritterkreuzträger Feldwebel Wilhelm Brebenster  
Meldenummer 3185 B.

Gehr geehrter Herr Feldwebel!

Am 11. November d.d.J. erhielt ich von OEF die telegraphische Nachricht, daß Sie für tapferes Verhalten mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet werden wird. Ich habe daraufhin mich sofort mit Ihrer Mutter in Verbindung gesetzt und sie gebeten, mir die notwendigen persönlichen Angaben zu machen, die von dem OEF sofort wieder telegraphisch mitzuteilen sollten.

Da mir eine besondere Freude, bei dem Bekannwerden mit Ihrer Mutter, ihr in der kaiserlichen Ehren, die ihr Mutter erhalten hat, auf das herzlichste zu gratulieren.

Es liegt mir nun an Sie, Ihnen, sehr geehrter Herr Feldwebel, namens der Stadt Amsberg und in meinem persönlichen Namen, ein kleines Gedenkbuch zu überreichen, das Sie mit großer Freude und Interesse zu betrachten werden.

Ich hoffe sehr, daß Sie sich bei dieser Gelegenheit erlauben werden, mich von gütigen Worten sehr herzlich zu danken.

29

ABB: ARCHIV DR. FEUER